



Photo Bilal

Das Haupttor für alle Nationen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,
Soḥbet vom Jum'a 28. Ḥijja 1429, Freitag, 26. Dezember 2008

As-salāmu 'alaikum!

Möge Allah uns vergeben! Es ist, wie unser Scheich Ḥiṣḥām Efendi in der Khutba gesagt hat – oh oh oh! – Dhu l-Qīma,

ein Krieger ... Wer immer seinem Weg folgen will, der muß dem Weg der Himmel folgen. Wenn sie den Weg der Himmel verlassen, gehen sie zu den Wahhabis, und das heißt, zum Daru l-Jahīm, zur Hölle!

Wenn sie zum Prophe- ten ﷺ laufen und um seine Shafa'a, seine Fürsprache, bitten – wer dem Siegel der Propheten seinen höchsten Respekt zollt, der wird die

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

Fürsprache des Meistgeliebten, des am meisten Verherrlichten in der göttlichen Gegenwart erhalten!

Folgt ihm, gebt ihm so viel wie möglich euren höchsten Respekt und Verherrlichung, ihm, für den die ganze Schöpfung erschaffen wurde. Wie Allah der Allmächtige sagt: „Ich habe alles zu deinen Ehren erschaffen, o Mein geliebter Diener!“ Außerhalb dieses Glaubens gibt es keinen Weg, die Ehre Allahs des Allmächtigen zu erlangen. Allah der Allmächtige akzeptiert niemals jemanden, der den Respekt für Seinen meistrespektierten Diener läßt. Er akzeptiert nichts von ihm.

Und, o ihr Leute, Schaitan versucht, unseren Glauben zu zerstören, dem wir seit 15 Jahrhunderten folgen. Einige unverständige Leute versuchen, einen anderen Weg zu machen. Sie lassen ab vom

Propheten und wollen doch zu Allah! Wenn ein Mensch die Brücke verläßt, dann kann er nicht von einer Seite zur anderen gelangen. Und Rasūlullāh ﷺ ist der Haupteingang für sämtliche Nationen, für die ganze Schöpfung, um zu Allah des Allmächtigen Glorie und Segen zu gelangen.

O ihr Leute, haltet eure Schritte auf dem Weg der Ahlu s-Sunnah wa l-Jamā'a! Eine kleine Gruppe versucht jetzt, unseren Glauben zu verändern und uns einer unbekanntenen Person folgen zu lassen – er hat keinen Wert!

Möge Allah uns vergeben!

Betet für mich! Ich habe mit Allahs Segen ein hohes Alter erreicht, und ich bitte meinen Herrn um Vergebung. Ich weiß nicht, wie lange ich noch bei euch sein werde; ein jeder muß von hier zur göttlichen Gegenwart hinübergehen. Möge Allah unsere Gesichter

leuchten lassen, strahlen mit göttlichem Licht, Nūr, damit wir in der göttlichen Gegenwart geehrt und akzeptiert sind!

O ihr Leute, keine Arbeit und keine Beschäftigung kann wertvoller sein als Gottesdienst für Allah den Allmächtigen. Laßt alles sein und lauft zu Allah des Allmächtigen Gottesdienst! Das ist die höchste Ehre für euch. Wer das sein läßt und der Dunyā hinterherläuft, der hat keinen Wert!

O ihr Leute, versucht, Allah des Allmächtigen Gehorsam allem voranzustellen, und dann wird alles andere leicht für euch sein.

Möge Allah euch behüten und beschützen. Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Meistgeehrten, Meistgeliebten, Meistrespektierten und Meistverherrlichten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa. ♦

Seid wie Brüder und Schwestern

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet vom 16. Ramadān 1429, Dienstag, 16. September 2008

As-salāmu 'alaikum! Madad, yā Sulṭānu l-Awliyā', madad, yā Rijālallāh!

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyi l-'aẓīm.

Akbar balā' 'alā n-nās, der größte Grund für Fluch für die Menschen ist, zu denken, sie seien jemand. – *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Wir leben jetzt in einer Zeit, da die Leute – von Ost nach West, von Nord nach Süd – den Lehren Schaitans hinterherlaufen. Niemand läuft zu himmlischen Lehren oder ist an ihnen interessiert. In allen Ländern, überall, findet man, daß Regierungen und Lehranstalten sie verhindern und es nicht zulassen, daß irgend etwas von dem himmlischen Wissen gelehrt wird. Sie alle versuchen, die schaitanischen Lehren hoch- und die himmlischen Lehren

herunterzubringen und daß sie unbekannt sind und verschwinden.

Hier an der Ecke ist eine Moschee. Einmal kamen Leute zu mir und erzählten, daß ein Auto voller Polizisten gekommen war und sie mit ihren Schuhen in die Moschee gegangen waren und kleine Kinder von vielleicht 4 oder 5 Jahren mitgenommen hätten. Es waren drei oder fünf Kinder. Und daß sie auch den Imam mitgenommen und mit ihm den Kindern auf die Po-

leizestation gebracht hatten. Was war ihr Vergehen? Es hatte einen Bericht gegen den Imam gegeben, daß er kleine Kinder den Koran lehrt!

Was sollen wir zu so etwas sagen! Was können wir tun? Wird Allah der Allmächtige solchen Leuten wohl Seinen Segen geben, oder wird Fluch auf die kommen?

Und dies ist nur ein Beispiel. Überall könnt ihr Beispiele finden. Unsere Regierungen sind so verflucht; sie sind gegen alles, was aus unserem traditionellen Wissen stammt: dem heiligen Koran und den Hadithen. Dies ist nur ein kleines Beispiel, das wir verstehen können. Und überall – von Ost nach West, von Nord nach Süd – sind die Regierungen jetzt so.

Es tut mir leid, zu sagen, daß sogar muslimische Länder nicht die himmlischen Lehren einhalten und es nicht allem voranstellen, den Leuten die himmlischen Lehren beizubringen. Alle laufen schaitanischen Lehren hinterher. Wie erwarten sie da den Segen des Himmels?

Deswegen wird Allah der Allmächtige die Leute auf diesem Planeten verbrennen – einige von ihnen werden andere von ihnen verbrennen! Und das ist der Grund. Es muß kommen! Wir sagen „*Melhame Kubra*“, die Christen sagen „*Armageddon*“. Er muß kommen, auch wenn sie nicht daran glauben oder sich nicht für so etwas interessieren – eine Handvoll Menschen weiß, daß das Ergebnis des Fluches Armageddon ist.

Es wird eine große Rache des Himmels an den Lebenden sein, die es ablehnen, die himmlischen Lehren zu akzeptieren. Allah der Allmächtige wird sie hinwegnehmen. Es muß sein!

„O Mein Geliebter! Wenn deine Nation Meine heiligen Befehle nicht respektiert, akzeptiert und praktiziert, dann werde Ich Meine Rache an ihnen nehmen! Ich werde sie einander auf Erden zu Feinden machen, nicht zu Freunden!“

Und ihr findet, wie die Menschen überall einander gegenüber unfreundlich sind. Mann und Frau sind wie Feinde. Kinder sind ihren Eltern gegenüber nicht freundlich, sie hören nicht! In der kleinsten Zelle der Menschen hier, (in der Familie), findet ihr, daß die Frau ihrem Mann feind ist, daß der Mann der Feind der Frau ist. Und die Kinder sind die Feinde ihrer Eltern, und die Eltern sind die Feinde ihrer Kinder. Die Kinder sind untereinander auch nicht freundlich, sondern einander feind. Unter Nachbarn ist es noch schlimmer. In Dörfern, Städten und Ländern – überall ist *nefret*, Haß; die Leute hassen einander, weil all dies die Lehren Schaitans sind und die diesen Haß in die Leute hinein pumpen.

Pakistan! Was passiert da? Was ist diese Narrheit, diese Wildheit? Wie die Bestien! Was ist das! Ist das ihr Islam? Sind so die islamischen Lehren? Befiehlt Allah der Allmächtige so etwas? „*Kun 'ibādillāhi ikhwāna!*“ Allah der Allmächtige sagt: „O Allah des Allmächtigen Diener! Versucht, einander gegenüber wie Geschwister zu sein!“

Was ist diese Wildheit? Es ist die Zeit, über die der Prophet informierte, als er sagte: „Das Aussehen der Leute wird wie das von Menschen sein, aber in ihrem Inneren werden sie wie Bestien sein und einander auffressen wollen!“

Das ist die „Zivilisation“, auf die sie so stolz sind und

über die sie sagen: „Wir haben eine solche Zivilisation!“

Was ist das für eine „Zivilisation“! Ist es Zivilisation? Rehabilitation ... Zivilisation ... Sie sagen: „Die Zivilisation des 21. Jahrhunderts.“ Ich spucke auf ihre Zivilisation, eine „Zivilisation“, in der sie, wenn sie könnten, etwas in die Erde stecken würden, um sie zur Explosion zu bringen: Buuuuummm!

Das ist ihre „Zivilisation“! Und sie lehren und folgen schaitanischen Lehren – sie werden bestraft werden! Laßt ihre Wege und kommt zu den himmlischen Lehren! Wenn nicht, so werdet ihr auch gehen ...

Schaitanische Lehren lehren die Leute und sagen ihnen: „Ohh! Du bist ein Jemand! Du hast einen solchen Titel, du bist Doktor, PHD, Professor, dies und das ...“

Schaitan bläst in alle, so daß sie groß erscheinen. Es gibt eine Art von Spiegel; wenn man in ihn hineinschaut, dann sieht man sich so groß! Schaitan stellt vor jeden einen solchen Spiegel: „Ohh! Ich bin so groß! Ich kann Ost und West verschlingen!“

Lā haula wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyyi l-'azīm.

O ihr Leute! Ich schäme mich, auf diesem Stuhl zu sitzen, aber ich habe eine Entschuldigung dafür. Sonst würde ich gerne auf dem Boden sitzen. Der Grund dafür, daß ich hier sitze, ist, daß mein Körper nicht entspannt genug ist, wenn ich wie ihr da unten sitze, und dann ist mein Verstand damit beschäftigt, wie mein Körper entspannt sein kann. Und das zweite ist: Rasūlullāh ﷺ saß überall mit den Menschen zusammen. Auch in der Masjīdu Nabawiyy Scharif, dem ersten Gebetsplatz, saß er am An-

„Rahimallāhu imri’an ‘arifa ḥaddahu wa-waqafa ‘indahu.“

ḥadd = Grenze; waqafa = stoppen, verharren, aussetzen etc.

fang. Dann, als es mehr Leute wurden, stand er, denn wenn man sehen kann, wer zu den Leuten spricht, dann ist es viel wirkungsvoller. Deshalb stand er dann. Und als es noch mehr Leute wurden, da machte jemand, der Tischler war, drei Stufen, damit der Prophet darauf stehen und seine Ansprache, seine Khuṭba, halten konnte.

Das bedeutet, es ist nicht verboten, daß wir hier sitzen, um gesehen zu werden. Und dies hier ist die Mimbar. Am Jum‘a geht der Imam dort hinauf. Wozu? Damit die Leute ihn anschauen können! Wenn er sitzen und sprechen würde, so würden die Leute ihn nicht sehen, und es wäre nicht so interessant für sie. Wenn er hinaufsteigt und spricht, dann können ihn die Leute sehen und hören und ihn verstehen.

Das ist der Grund, warum ich hier sitze; es ist nicht Stolz, nein! Wenn jemand beim Sitzen stolz wird, dann ist es ihm verboten. Und so sitze ich hier und spreche zu euch, damit die Leute mich so gut es geht sehen können und damit sie zuhören und gehorchen. Möge Allah uns vergeben! Es ist nicht so, daß ich sage: „Ich bin Doktor!“ Ich bin kein Doktor.

Die Leute heute nehmen sich so unsinnige Titel und sagen: „Doktor ...“

„Wer ist das?“ – „Doktor Mahmoud Barazani.“

„Wer ist das?“

„Weißt du nicht, daß er der Chef von Azhar ist?“

Und er sieht aus wie unser Scheich ... stark! Ja. Er sagt, er ist so glücklich und stolz darüber, daß vor seinem Namen ‚Doktor‘ steht. Doktor, Traktor ... und Direktor ... – das reimt sich alles! Aber wenn man sagt: „Du bist ein Traktor“, dann ist er sehr wütend. Wenn man sagt: „Doktor!“, dann ist er glücklich.

Bist du ein Traktor? Hier ist ein Traktor! Er ist Direktor! Sehr glücklich darüber, Direktor Amānullāh zu sein! Wenn jemand sagt: „Nicht Doktor, du bist ein Traktor“, dann wird er sehr wütend ... Ja, mein Herr!

Scheich Abdu s-Salām, der Diener unseres Großscheichs so viele Jahre lang, ist ein sehr bescheidener Mensch. Vielleicht kennen ihn einige von euch. Scheich Abdu s-Salām ist ein bescheidener, wirklich bescheidener Mensch. Er hat wahre *tarbiya*, wahres Training, gutes Training, von unserem Großscheich bekommen. Er pflegte immer etwas zu sagen, was mir sehr gefällt, aber das ich niemals erwähne:

„Rahimallāhu imri’an ‘arifa ḥaddahu wa-waqafa ‘indahu.“

Es ist so schön, aber die Menschen wissen nicht über ihre wahre Position Bescheid! „Rahimallāhu imri’an – Möge Allah der Allmächtige denjenigen segnen, der über sich selbst Bescheid weiß, über

seine Dienerschaft, *‘ubudīya*, – *wa-waqafa ‘indahu*, und der, wenn er diese Stufe erreicht, nicht nach mehr fragt!“

Der äußerste Punkt für einen Menschen ist es, über sich selbst Bescheid zu wissen, wo seine Grenze ist, und dann, dort stehenzubleiben! Unser Endpunkt ist unsere Dienerschaft, nichts weiter. Andere Titel – steckt sie ins WC! Der wahre Ehrentitel für euch ist, zu wissen, daß ihr bescheidene Diener in der göttlichen Gegenwart eures Herrn, Allahs des Allmächtigen, seid!

Und so sagte der Prophet: „*Ashhadu an lā ilāha illā llāh, wa ashhadu ana Muḥammadan ‘a b d u h u wa rasūlūh.*“

Als erstes ist Rasūlullāh ﷺ Diener; und dann bekleidet Allah der Allmächtige ihn damit, an Seiner Stelle die Menschen in die göttliche Gegenwart zu rufen!

Möge Allah uns vergeben!
Fātiḥa!

Möge Allah uns vergeben!
Möge Allah uns vergeben!
Möge Allah uns vergeben!

Lā ilāha ill-Allāh! ◆

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoehr.cc, hagar@spoehr.cc

in Verbindung mit

www.before-armageddon.com.

Bestellung über

www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.